

Wahlhelfer-Vergleich Bundestagswahl 2021: So unterschiedlich vergüten Deutschlands Städte

- **Die All-in-One Recruiting-Software Taledo (www.taledo.com) vergleicht die Erfrischungsgelder der 40 größten Städte Deutschlands**
- **Große regionale Unterschiede: Diskrepanzen von über 55 Euro**
- **Wahlhelfer in Halle erhalten nur den Mindestsatz**

Berlin, 07. September 2021 - Bielefelder Wahlhelfer erhalten das höchste Erfrischungsgeld. Mit 80 Euro pro Beisitzer ist die Aufwandsentschädigung bundesweit am höchsten. Das ergab eine Untersuchung der All-in-One Software für Talent Acquisition und Relations Taledo (www.taledo.com), die die Erfrischungsgelder für Wahlhelfer der 40 größten Städte Deutschlands miteinander verglichen hat.

Die zweithöchste Erstattung für ihre Hilfe erhalten Gelsenkirchener: Vom Beisitzer bis zum Wahlvorstand erhalten sämtliche Helfer 70 Euro. Den dritthöchsten Satz erhalten Beisitzer in Stuttgart: Die Hauptstadt von Baden-Württemberg zahlt den Stimmzählern 66 Euro.

Niedrigste Erfrischungsgelder in Halle

In Halle an der Saale erhalten Beisitzer mit 25 Euro den vom Bund vorgeschriebenen Mindestsatz. In Münster fügen die Kommunen fünf Euro zum Mindestsatz hinzu, in Hannover, Hamburg, Braunschweig, Kassel, Leipzig, Mainz, Chemnitz und Wiesbaden wird der Mindestsatz um zehn Euro auf insgesamt 35 Euro erhöht.

Über dem bundesweiten Beisitzer-Durchschnitt von rund 45 Euro liegen Berlin (60 Euro), Augsburg (60 Euro), Mannheim (60 Euro), Rostock (60 Euro), Freiburg (60 Euro), Bremen (60 Euro), Karlsruhe (60 Euro), München (50 Euro), Köln (50 Euro), Erfurt (50 Euro), Duisburg (50 Euro), Essen (50 Euro), Wuppertal (50 Euro) und Lübeck (50 Euro).

Wahlvorstand: Rund 100 Euro Unterschied zwischen den Städten

Während die Wahlvorstände in Stuttgart 132 Euro für ihre Hilfe bekommen, erhalten die Vorsitzenden in Wiesbaden, Halle, Mainz, Münster und Braunschweig nur 35 Euro.

„Die Höhe des Erfrischungsgeld orientiert sich weder an Erfolgsfaktoren, Arbeitsaufwand oder sonstigen Kennzahlen. Dabei sollten ehrenamtliche Helfer, genauso wie Arbeitnehmer, transparent und fair nach erbrachter Leistung entlohnt werden.“ meint Mengühan Ünver, Mitgründer von Taledo.

Bielefeld zahlt durchschnittlich am meisten

Insgesamt zahlt Bielefeld über alle Positionen die höchsten Erfrischungsgelder aus: Wahlvorstand, Schriftführer, Stellvertreter, Briefwahlvorstände und Beisitzer bekommen im Durchschnitt 96 Euro. In Halle an der Saale sind es hingegen nur 29 Euro.

Die gesamte Untersuchung mit detaillierten Angaben zu den 40 größten Städten Deutschlands finden Sie unter

<https://www.taledo.com/de/blog/karrieretipps/bundestagswahl-kosten-wahlhelfer>

Über Taledo

Das Berliner HR-Tech Taledo (www.taledo.com) digitalisiert das Recruiting mittels EU-geförderter Künstlicher Intelligenz und verbindet auf seiner All-in-One Suite für Talent Acquisition und Relations innovative Unternehmen mit Top-Fachkräften aus IT, digitaler Wirtschaft, Operations, medizinischem Fachpersonal und Sales & Marketing. Seit 2017 nutzen über 1.500 Unternehmen die Suite. Das Unternehmen beschäftigt 60 Mitarbeiter am Standort Berlin. Seit Juni 2020 bietet Taledo in der Vervollständigung des Recruitingprozesses ein Bewerbermanagementsystem inklusive asynchroner Video-Interviews für Unternehmen jeder Größe an. Mit dem Taledo-SaaS-Modell können Unternehmen seit Mai 2021 sämtliche Funktionen der Suite nutzen.

Pressekontakt: Klaas Geller | klaas.geller@taledo.com | Tel. 01573 4285875